

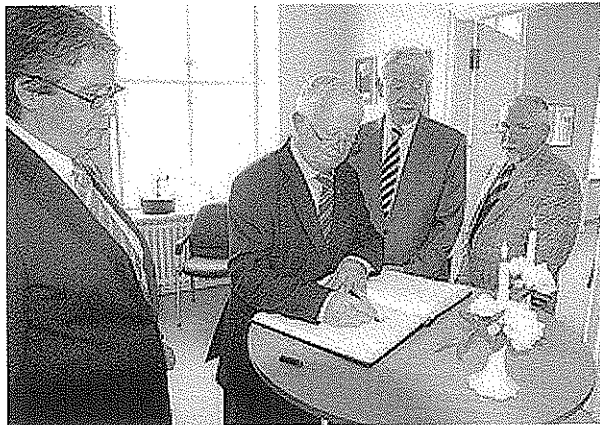
27.04.2009 | 16:13 Uhr

URL:

Ex-Innenminister besuchte DRK in Bad Bramstedt

DRK-Präsident Seiters: Ortsvereine sind im Roten Kreuz das Wichtigste

Bad Bramstedt - Auf die Minute pünktlich kam gestern der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) von seinem Wohnort Papenburg (Emsland) zum Ortstermin in die Rolandstadt. Dr. Rudolf Seiters gab sich betont freundlich, hörte aufmerksam zu und lobte ausdrücklich den Bramstedter DRK-Ortsverein. „Unser Generalsekretariat in Berlin ist wichtig. Auch das Engagement der Landes- und Kreisverbände ist wichtig. Am wichtigsten aber ist die Zuwendung und die Hilfe für die Menschen an der Basis“, betonte der ehemalige CDU-Spitzenpolitiker.



Der vierstündige Termin war durch Vermittlung des FDP-Bundestagsabgeordneten Jürgen Koppelin zustande gekommen. Bei einem Gespräch in Berlin hatte der Liberale aus Bad Bramstedt Seiters von dem Garagenneubau des DRK-Ortsvereines neben dem Haus der sozialen Dienste an der Altonaer Straße berichtet. „Laden Sie mich doch einfach mal ein“, entgegnete Seiters damals. Ihn hatte imponiert, dass die Bramstedter bei einem Spendenaufruf für den Neubau in drei Wochen 14000 Euro einsammeln konnten. Zuvor hatte die Stadt den Rotkreuzlern das Baugrundstück im Wert von 35000 Euro überlassen. Mithilfe eines Bankkredites konnte der Ortsverein dann den Neubau hochziehen.

Lokaltermine nimmt der seit sechs Jahren amtierende DRK-Präsident sehr gern an. „Durch meine Besuche möchte ich die Bedeutung des Ehrenamtes unterstreichen“, meinte der einstige CDU-Politiker. Von den bundesweit 4,3 Millionen DRK-Mitgliedern sind 400000 ehrenamtlich aktiv. Damit zählt das DRK von den weltweit 186 Rotkreuz-Organisationen zu den größten.

Im Schloss trug sich Seiters ins Gästebuch der Stadt ein. Anschließend besuchte er das Gebäude des DRK-Ortsvereines. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit den Rotkreuzlern im „Kaisersaal“ besichtigte er den DRK-Kindergarten Löwenzahn. Der Ortsverband zählt momentan 820 Mitglieder, davon packen etwa 70 Ehrenamtliche mit an. Allein 40 sind im Bereitschaftsdienst eingespannt. Unter Leitung der Ortsvereinsvorsitzenden Helga Lakatos engagieren sich die Mitglieder unter anderem in der Kleiderkammer, dem Sanitätsdienst oder beim Blutspenden.

Nach 33 Jahren im politischen Geschäft hatte sich Seiders im Jahr 2002 zurückgezogen. Im Kohl-Kabinett war der promovierte Jurist Kanzleramtschef und Bundesinnenminister gewesen. „Ein Ruhestand mit Rasenmähen oder Lesen stand für mich niemals zur Debatte“, gestand der Niedersachse der Segeberger Zeitung.

2003 übernahm Seiders den Vorsitz der Hilfsorganisation. „Meine vielen Kontakte aus der Bonner und Berliner Zeit nutze ich intensiv für das Rote Kreuz“, sagte Seiders, „dadurch öffnen sich für mich die wichtigen Türen“. So sei es für ihn beispielsweise kein Problem, kurzfristig einen Termin bei Bundeskanzlerin Angela Merkel zu bekommen: „Ich kenne sie doch schon aus ihren Anfangszeiten, als sie im Kollegenkreis noch als Kohls kleines Mädchen' galt“, meinte Seiders. Außerdem duze er seine Parteilfreundin.

http://www.kn-online.de/segeberg/?em_cnt=88594&em_loc=140